



## **Curriculum**

**HLG außerordentliches Masterstudium**

**BILDUNGS-, BERUFS- UND LEBENSORIENTIERUNG**

**(120 ECTS-Anrechnungspunkte)**

**PC 746 853**

Version 1.1

22.05.2023

1	Allgemeines .....	3
1.1	Zuordnung .....	3
1.2	Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium .....	3
1.3	Datum der Genehmigung durch das Rektorat .....	3
1.4	Umfang und Dauer des außerordentlichen Masterstudiums .....	3
2	Qualifikationsprofil .....	3
2.1	Zielsetzung des Studiums .....	3
2.2	Qualifikation / Ausbildungsziele .....	3
2.3	Bedarf (Employability) .....	5
2.4	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept .....	6
2.5	Erwartete Lernergebnisse .....	6
3	Kompetenzprofil .....	7
4	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen .....	8
5	Reihungskriterien .....	8
6	Modulübersicht .....	9
7	Modulbeschreibungen .....	14
7.1	Modul 1 .....	14
7.2	Modul 2 .....	15
7.3	Modul 3 .....	16
7.4	Modul 4 .....	18
7.5	Modul 5 .....	19
7.6	Modul 6 .....	21
7.7	Modul 7 .....	22
7.8	Modul 8 .....	23
7.9	Modul 9 .....	24
7.10	Modul 10 .....	25
7.11	Modul 11 .....	26
7.12	Modul 12 .....	27
7.13	Modul 13 .....	28
1.2	Modul 14 .....	29
1.3	Modul 15 .....	30
8	Prüfungsordnung .....	32

9 Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen..... 32

## **1 Allgemeines**

### **1.1 Zuordnung**

Das außerordentliche Masterstudium ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

### **1.2 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium**

Das Curriculum in der Version 1.1 wurde am 22.05.2023 erlassen.

### **1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat**

Das Curriculum in der Version 1.1 wurde am 22.05.2023 durch das Rektorat genehmigt.

### **1.4 Umfang und Dauer des außerordentlichen Masterstudiums**

Das außerordentliche Masterstudium besteht aus 15 Modulen und weist eine Workload von 120 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von 6 Semestern auf. Die gemäß § 39 (6) HG 2005 festgelegte Höchststudiendauer beträgt 12 Semester.

## **2 Qualifikationsprofil**

### **2.1 Zielsetzung des Studiums**

Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung (BBLO) wird verstanden als Annäherung und Abstimmung zwischen Interessen, Bedürfnissen, Kenntnissen und Fähigkeiten des Individuums auf der einen und Angeboten, Bedarf und Anforderungen der Arbeits- und Berufswelt auf der anderen Seite.

Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung als Teil der schulischen Allgemeinbildung ist ein wesentliches Bindeglied zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem und bedarf der Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft.

Nach diesem Verständnis umfasst Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung die Gesamtheit aller Bereiche, Prozesse, Strukturen und Akteure des Übergangs von der Schule in den Beruf. Im Sinne eines Übergangsmangements erfordert BBLO nicht nur eine enge Koordination und Kooperation zwischen Bildungssystemen und den verantwortlichen (öffentlichen, politischen und wirtschaftlichen) Institutionen, besonders den Wirtschafts- und Sozialpartnern, sondern auch die Abstimmung mit regionalen Qualifizierungsangeboten und Ressourcen. Der Wahrnehmung und Überwindung von Ungleichheiten und Benachteiligungen in diesem Übergang in die Arbeitswelt z. B. aus ethnischen, sprachlichen, sozialen, materiellen, regionalen, gesundheitlichen, religiösen oder (Aus-)Bildungsgründen muss dabei höchste Priorität beigemessen werden.

### **2.2 Qualifikation / Ausbildungsziele**

In den letzten Jahren hat sich der Bereich der Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung in Österreich erheblich verändert. Neben dem Feld des Berufsorientierungsunterrichts hat sich auch das der Berufsorientierungskoordination etabliert. Den Teilnehmer\*innen wird in diesem außerordentlichen Masterstudium sowohl eine fundierte Professionalisierung im Bereich der Berufsorientierung als auch der Erwerb einer akademischen Qualifikation ermöglicht. Diese Professionalisierung dient als

Grundlage für Tätigkeiten im Berufsorientierungsunterricht und in der Berufsorientierungskoordination.

Das außerordentliche Masterstudium zielt auf die Professionalisierung der Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung ab. Konkret wird der Erwerb folgender Kompetenzen angestrebt:

Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über fundiertes Grundlagenwissen zur Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung inklusive relevanter Berufswahltheorien und Berufsorientierungskonzepten (IBOBB).
- besitzen die Kompetenz, persönlichkeitsbildende Prozesse zu initiieren und zu begleiten und unterstützen damit die Ausbildung von Career Management Skills und von Kompetenzen für das Leben im 21. Jahrhundert (21st Century Skills).
- sind in der Lage selbstreflexive Kompetenzen in Bezug auf Lebensplanung, Bildungs- und Berufswegentscheidungen.
- verfügen über gender- und diversitätssensibles Wissen im Kontext der BBLO.
- besitzen Kompetenzen zur Stärkung der Ressourcen von Jugendlichen mit Benachteiligung, um ihnen eine gute Orientierung im (Aus-)Bildungssystem zu ermöglichen.
- befassen sich kritisch mit dynamischen Entwicklungen im Bildungsbereich und im Ausbildungssektor.
- sind in der Lage, sich am Arbeitsmarkt mit sich verändernden Berufsfeldern sowie mit völlig neuartigen Berufen zu befassen.
- setzen sich reflexiv mit neuen Formen der Arbeit (z.B. flexible Arbeits(zeit)modelle) auseinander.
- kennen die Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung und Automatisierung in der Arbeitswelt und ihre Implikationen für Orientierungs-, Beratungs- und Entscheidungsprozesse.
- verfügen über didaktisches Wissen, wie ein auf modernen Berufsorientierungskonzepten basierender Bildungs- und Berufsorientierungsunterricht umgesetzt werden kann.
- wenden wissenschaftlich fundierte Instrumente der Bildungs- und Berufsorientierung (z. B. das online verfügbare BBO-Tool) an, um die Orientierungs- und Entscheidungsprozesse von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen.
- sind in der Lage, eng mit anderen Lehrkräften (Bildungs- und Berufsorientierungskordinator\*innen, Klassenvorstände sowie Schüler- und Bildungsberater\*innen) am Schulstandort im Sinne eines funktionierenden BBO-Teams zusammen zu arbeiten.
- verfügen über relevantes Wissen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Realbegegnungen (z. B. berufspraktische Tage bzw. Wochen, Schul-, Berufs- und Betriebserkundungen, Bildungseinrichtungen im sekundären und tertiären Bereich, Girls´ Day, Boys´ Day, BBO-Messen, Informations- und Beratungszentren).
- entwickeln Konzepte zur Kooperation mit Erziehungsberechtigten.

- sammeln im Kontext von IBOBB Informationen und bilden Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen zur Bildungs- und Berufswahlorientierung als Teil von regionalen Netzwerken im Bereich der Bildungs- und Berufsorientierung und -beratung.

Der Erwerb von Querschnittskompetenzen in den Bereichen Diversität, Beratung, Einsatz digitaler Medien, Networking und wissenschaftliches Arbeiten sowie im Feld personenorientierter Kompetenzen wird explizit in einzelnen Modulen ermöglicht und als Prinzip des gesamten außerordentlichen Masterstudiums eingesetzt.

Das Ziel Professionalisierung soll didaktisch vor allem dadurch erreicht werden, dass in den Lehrveranstaltungen theoretisches Wissen mit praxisrelevanten Kenntnissen eng verknüpft wird. Der Erwerb von Forschungsexpertise wird einerseits durch eigene Module fundiert vorbereitet und andererseits verschränkt und integrativ mit anderen inhaltlichen Reflexionsfeldern und durch die Praxis in verschiedenen Berufsfeldern sowie bei außerschulischen Organisationen am Arbeitsmarkt durch Arbeitsaufträge, Exkursionen sowie entsprechende Praxisforschung ermöglicht. In schriftlichen Arbeiten bzw. Portfolios, mit deren Anfertigung die Studierenden Methodenkompetenzen für die spätere Masterarbeit erwerben, setzen sich Studierende mit Aufgaben und Fragestellungen der Berufsorientierung auseinander. Die Themen Gender und Diversität werden in verschiedenen Modulen entsprechend ihrer Bedeutung für die optimale Beratung und Entscheidungshilfe sowie die Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung fokussiert thematisiert. Das außerordentliche Masterstudium schließt mit dem Titel MSc (CE) – Master of Science (Continuing Education) ab.

### **2.3 Bedarf (Employability)**

Zukünftige Lehrerinnen und Lehrer für Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung (BBLO) bringen Interesse an einer professionellen Begleitung von Jugendlichen in ihren individuellen Orientierungs- und Entscheidungsprozessen mit und interessieren sich für die dynamischen Entwicklungen im Bereich der schulischen und beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten sowie für die sich rasch wandelnde Berufs- und Arbeitswelt.

Die Absolvent\*innen werden durch das außerordentliche Masterstudium dazu qualifiziert,

- die Bildungs- und Berufswegentscheidungen der jungen Menschen in den Schulen aufgrund deren individuellen Interessen, Fähigkeiten, Neigungen und Begabungen sowie unabhängig vom familiären, sozialen und regionalen Hintergrund als auch unabhängig vom Geschlecht durch Unterrichtsmaßnahmen zu unterstützen,
- den eigenen Schulstandort und dessen Entwicklung durch das BBO-Konzept bzw. durch die IBOBB-Maßnahmen zu begleiten,
- Realbegegnungen zu planen und durchzuführen,
- als Expert\*innen der Thematik im Bildungssystem aufzutreten.

Der Bedarf an Absolvent\*innen des außerordentlichen Masterstudiums ergibt sich aus dem Angebot an Lehrpersonen für den Unterrichtsgegenstand „Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung“ sowie an Berufsorientierungskordinator\*innen an Schulen.

## 2.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Das außerordentliche Masterstudium besteht aus 15 Modulen. Während die Phasen des nicht-betreuten Selbststudiums die eigenverantwortliche Auseinandersetzung mit den Lerninhalten erfordern, lernen die Teilnehmer\*innen in den Präsenzphasen und in den Onlinephasen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen und entwickeln die Kompetenz, diese anzuwenden und zu vermitteln. In den Phasen des Selbststudiums sind Aufgabenstellungen wie z.B. vorbereitendes Literaturstudium, eigenständige Informationssammlung, Übungsaufgaben, Erstellung von Unterrichtsmaterialien etc. vorgesehen.

E-Learning als die Verwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien für Lehr- und Lernprozesse findet sowohl in den Präsenzphasen als auch in den Onlinephasen und im Selbststudium statt.

Learning Community: Das außerordentliche Masterstudium wird vom Lehrendenteam kontinuierlich begleitet und weist eine inhaltlich-didaktische Verschränkung der Lehrveranstaltungen auf, sodass gemeinsame Reflexionsräume für Lernende und Lehrende ermöglicht werden.

Im Präsenzstudium (Seminare und Arbeitsgemeinschaften) werden der Input durch reflektierten Transfer in die konkrete professionelle Erfahrungswelt der Teilnehmer\*innen kontextualisiert und die individuell zu erwerbenden Kompetenzen identifiziert. Durch differenzierte Angebote werden die Letzteren von den Vortragenden sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einem gemeinsamen Prozess konstruiert und personalisiert (Kompetenzerwerbsprofil). Während der Präsenzphasen werden Erfahrungsräume eröffnet, in denen sich die Teilnehmer\*innen unmittelbar als anwendungskompetent erleben und die Fähigkeit erwerben, Kompetenzen im Fachbereich zu demonstrieren und zu erweitern.

Die Onlinephasen in Lehrveranstaltungen werden über Webkonferenzplattformen, Lernplattformen und E-Portfolio-Systeme gestaltet. Diese Phasen bestehen aus synchronen und asynchronen Elementen.

Für das Selbststudium erhalten die Teilnehmer\*innen weitere reflexions- und forschungsorientierte Impulse für eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Forschung.

## 2.5 Erwartete Lernergebnisse

Die durch dieses außerordentliche Masterstudium erworbenen, erweiterten und vertieften Kompetenzen ermöglichen professionelle Arbeit im Berufsfeld „Soziales, Erziehung und Bildung“, zu dem Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung gehört. Dieser lebenslange Orientierungsprozess soll internationalen Qualitätsstandards entsprechen.<sup>1</sup>

Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung als eigene Profession zu sehen bedingt auch eine entsprechende Professionalisierung mit der Kenntnis entsprechender Standards, was insbesondere einen Gewinn für den Entwicklungsprozess der zu betreuenden Schülerinnen und Schüler darstellt.

---

<sup>1</sup> Vgl. <http://www.olv-hessen.de/qualitaetsstandards/qualitaetsstandards-im-ueberblick/prozess-berufsorientierung/standards-zur-berufsorientierung.html> sowie [http://www.dji.de/fileadmin/user\\_upload/toolbox/olv\\_qs\\_2010\\_brosch\\_web.pdf](http://www.dji.de/fileadmin/user_upload/toolbox/olv_qs_2010_brosch_web.pdf).

### 3 Kompetenzprofil

Das außerordentliche Masterstudium zielt auf die Professionalisierung der Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung ab. Konkret wird der Erwerb folgender Kompetenzen angestrebt:

Absolventinnen und Absolventen

- kennen die Grundlagen und Rahmenbedingungen der BO, deren Instrumente, Konzepte und Berufswahltheorien.
- verfügen über spezifische Kenntnisse der Didaktik und Diagnostik im professionellen Aufgabenfeld der Berufsorientierung und können diese weitergeben.
- kennen und verstehen Bildungssysteme und Institutionen in Österreich und Europa sowie deren Integrationsaufgaben und -strategien, besonders in Hinblick auf Berufsorientierung, auch im internationalen Vergleich und können zu deren Weiterentwicklung beitragen.
- sind in der Lage, Berufe im Wandel der Zeit und ihrer Veränderbarkeit sowie Berufsfelder und deren Charakteristika zu reflektieren.
- können Entwicklungsprozesse in unterschiedlichen Betrieben, u. a. auch durch die Absolvierung von Praktika und Betriebserkundungen, verstehen und bewerten und die Kenntnisse und Erfahrungen an Jugendliche weitergeben.
- sind in der Lage, Pluralität in multireligiösen und multikulturellen Kontexten sowie Mehrsprachigkeit als Chance zu begreifen und zu nutzen.
- können Erkenntnisse der Transitionsforschung und Übergangskompetenzen in sozialen Systemen umsetzen.
- können sich bildungs- und berufsrelevante Informationen beschaffen, diese strukturieren, kommunizieren und präsentieren.
- sind in der Lage, geschlechtsneutrale Entscheidungen über den weiteren (Aus-)Bildungsweg vorzubereiten und zu fördern.
- können Stärken-Schwächenanalysen und andere Instrumentarien einsetzen sowie Strategien für Berufs- und Karriereplanung für Jugendliche entwickeln und im Dialog umsetzen.

Der Erwerb von Querschnittskompetenzen in den Bereichen Diversität, Beratung, Einsatz digitaler Medien, Networking und wissenschaftliches Arbeiten sowie personenorientierter Kompetenzen wird explizit in einzelnen Modulen ermöglicht und versteht sich als Prinzip des gesamten außerordentlichen Masterstudiums.

Das Ziel Professionalisierung soll didaktisch vor allem dadurch erreicht werden, dass in den Lehrveranstaltungen theoretisches Wissen mit praxisrelevanten Kenntnissen eng verknüpft wird. Der Erwerb von Forschungsexpertise wird einerseits durch eigene Module fundiert vorbereitet und andererseits verschränkt und integrativ mit anderen inhaltlichen Reflexionsfeldern und durch die Praxis in verschiedenen Berufsfeldern sowie bei außerschulischen Organisationen am Arbeitsmarkt durch Arbeitsaufträge, Exkursionen sowie entsprechende Praxisforschung ermöglicht. Die Themen Gender und Diversität werden in verschiedenen Modulen entsprechend ihrer Bedeutung für die optimale Beratung und Entscheidungshilfe sowie Berufsorientierung fokussiert thematisiert.



## **4 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen**

Das außerordentliche Masterstudium „Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung“ richtet sich an Lehrer\*innen der Primarstufe und der Sekundarstufe aller Schularten. Zugelassen werden Absolvent\*innen eines Lehramtsstudiums oder Personen, die eine Lehrberechtigung (Bachelor- oder gleichwertiger Abschluss) erhalten haben und in einem aktiven schulischen Dienstverhältnis stehen.

Weiters werden mindestens vier Jahre Berufserfahrung, davon mindestens zwei als Lehrer\*in, und die positive Absolvierung des Assessments vorausgesetzt. Zum Assessment eingeladen werden nur Personen, die die erforderlichen Unterlagen rechtzeitig und vollständig an der Pädagogischen Hochschule NÖ einreichen.

## **5 Reihungskriterien**

Die Reihungsverordnung inklusive Beschreibung des Assessmentverfahrens ist im Mitteilungsblatt der PH NÖ auf der Homepage einsehbar.

Link:

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt/curricula-hochschullehrgaenge.html>

## 6 Modulübersicht

	ao Masterstudium Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung			Research Lab	Masterthesis
1. Semester	Modul 1	Modul 2		Modul 13	
2. Semester	Modul 3	Modul 7	Modul 8		
3. Semester	Modul 4	Modul 9	Modul 10		
4. Semester	Modul 5	Modul 11		Modul 14	
5. Semester	Modul 6	Modul 12			Modul 15
6. Semester					

P/W	LV-Art	Titel	EA	SWS	Prüfung		Semester	Selbststudium in Stunden
					Prüfungsart	Beurteilung		
		<b>Modul 1: Professionstheoretische Perspektiven</b>	<b>5</b>	<b>3</b>			<b>1</b>	<b>91,25</b>
P	RV	Professionstheoretische Perspektiven	5	3,0	S	N	1	91,25
		<b>Modul 2: Grundlagen der Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung</b>	<b>10</b>	<b>6</b>			<b>1</b>	<b>182,50</b>
P	SE	Rechtliche und theoretische Grundlagen der BBLO	3	1,8	PI	N	1	54,75
P	SE	Prinzipien der gender- und diversitätssensiblen BBLO	2	1,2	PI	N	1	36,50
P	SE	Prozesse als Orientierung – Entscheidungsfinden als Prozess	3	1,8	PI	N	1	54,75
P	SE	Arbeit in ihren unterschiedlichen Dimensionen	2	1,2	PI	N	1	36,50
		<b>Modul 3: Wissens- und Projektmanagement</b>	<b>10</b>	<b>6</b>			<b>2</b>	<b>182,50</b>
P	SE	Informations- und Wissensmanagement (analog und digital)	2	1,2	PI	N	2	36,50
P	SE	(Agiles) Projekt- und Prozessmanagement	2	1	PI	N	2	38,75
P	SE	Kommunikation und kollegiale Beratung	2	1,8	PI	E	2	29,75
P	SE	Aktionsforschung	2	1	PI	N	2	38,75
P	FW	Begleitung zur (empirischen) Seminararbeit	2	1	S	N	2	38,75
		<b>Modul 4: BBLO als Teil der Schulentwicklung</b>	<b>10</b>	<b>6</b>			<b>3</b>	<b>182,50</b>
P	SE	Gestaltung, Begleitung und Implementierung von IBOBB am Schulstandort	3	1,8	PI	N	3	54,75
P	AG	Standortbezogenes Umsetzungskonzept	5	3	PI	N	3	91,25
P	SE	Verbindung von BBLO und Qualitätsmanagement	1	0,6	PI	E	3	18,25
P	SE	Steuerung von Bildungsströmen	1	0,6	PI	E	3	18,25

		<b>Modul 5: Berufswelterfahrung und Laufbahngestaltung</b>	<b>10</b>	<b>6</b>			<b>4</b>	<b>182,50</b>
P	SE	Berufswelterfahrungen und Transition inklusive der Bildungswege in Österreich	2	1,2	PI	E	4	36,50
P	AG	Betriebspraktikum – Planung, Analyse und Präsentation	3	1,8	PI	E	4	54,75
P	SE	Übergänge in sozialen Systemen und Mehrsprachigkeit	1	0,6	PI	N	4	18,25
P	SE	Selbstmanagement und Laufbahngestaltung	2	1,2	PI	N	4	36,50
P	SE	Teaching Career Management Skills	2	1,2	PI	E	4	36,50
		<b>Modul 6: Instrumente, Konzepte und Didaktik der BBLO</b>	<b>10</b>	<b>6</b>			<b>5</b>	<b>182,50</b>
P	SE	Lernen und Diagnostik – Instrumente zur Diagnose beruflicher und diagnosegeleiteter Unterstützungsmaßnahmen	2	1,2	PI	E	5	36,50
P	SE	BBLO als kooperative Aufgabe – bundesweite und europäische Modelle	2	1,2	PI	E	5	36,50
P	SE	Unterrichtsmaterialien für den BBLO-Unterricht	2	1,2	PI	E	5	36,50
P	SE	Gestaltung von Lernaktivitäten in Präsenz und virtuellen Settings	2	1,2	PI	E	5	36,50
P	SE	BBLO in vertiefender Verankerung in allen Unterrichtsfächern	2	1,2	PI	E	5	36,50
		<b>Modul 7: Digitalisierung in der BBLO</b>	<b>5</b>	<b>3</b>			<b>2</b>	<b>91,25</b>
P	SE	Game Based Learning in der Bildungs- und Berufsorientierung	2	1,0	PI	E	2	38,75
P	SE	Virtual Reality in der Bildungs- und Berufsorientierung	2	1,0	PI	E	2	38,75
P	SE	Virtuelle Betriebsbesichtigungen	1	1,0	PI	E	2	13,75
		<b>Modul 8: Jugendkultur und Arbeitswelt</b>	<b>5</b>	<b>3</b>			<b>2</b>	<b>91,25</b>
P	SE	Jugendkultur und jugendkulturelle Szenen	2	1,0	PI	E	2	38,75
P	SE	Pluralität in multireligiösen und multikulturellen Kontexten	1	1,0	PI	E	2	13,75
P	SE	Entrepreneurial Learning	2	1,0	PI	E	2	38,75

		<b>Modul 9: New Work/Learning &amp; Future Skills</b>	<b>5</b>	<b>3</b>			<b>3</b>	<b>91,25</b>
P	SE	Lernformen, -welten und Unterrichtsgestaltung im 21. Jahrhundert	2	1,0	PI	N	3	38,75
P	SE	Berufs- und Arbeitswelt der Zukunft	2	1,0	PI	N	3	38,75
P	SE	Future Skills in der BBLO	1	1,0	PI	N	3	13,75
		<b>Modul 10: Community der BBLO</b>	<b>5</b>	<b>3</b>			<b>3</b>	<b>91,25</b>
P	SE	Ansprechpartner*innen für außerschulische Bildungs- und Berufsorientierung und ihre Angebote	2	1	PI	E	3	38,75
P	SE	Regionale Netzwerke und ihre Wirkung	2	1	PI	E	3	38,75
P	SE	Bildungspartnerschaft mit Eltern und Erziehungsberechtigten	1	1	PI	E	3	13,75
		<b>Modul 11: Diklusive BBLO</b>	<b>5</b>	<b>3</b>			<b>4</b>	<b>91,25</b>
P	SE	Integrative Berufsausbildung nach dem österreichischen Berufsausbildungsgesetz	3	1,8	PI	E	4	54,75
P	SE	(Digitale) Unterstützungsformen von Schüler*innen mit Beeinträchtigungen	2	1,2	PI	E	4	36,50
		<b>Modul 12: Achtsame Gestaltung von Bildungs-, Berufs- und Lebensprozessen</b>	<b>5</b>	<b>3</b>			<b>5</b>	<b>91,25</b>
P	SE	Didaktik der Menschlichkeit	2	1,0	PI	E	5	38,75
P	SE	Selbstreflexion in der BBLO	1	1,0	PI	E	5	13,75
P	SE	Prozesse der BBLO achtsam gestalten	2	1,0	PI	E	5	38,75
		<b>Modul 13: Forschungsmethoden</b>	<b>5</b>	<b>3</b>			<b>1</b>	<b>91,25</b>
P	VO	Wissenschaftliches Arbeiten	1	1,0	PI	N	1	13,75
P	SE	Quantitatives Forschen	2	1,0	PI	E	1	38,75
P	SE	Qualitatives Forschen	2	1,0	PI	E	1	38,75
		<b>Modul 14: Forschungspraxis</b>	<b>5</b>	<b>3</b>			<b>4</b>	<b>91,25</b>
P	FW	Praxisbezogenes Forschen	3	1,0	PI	N	4	63,75
P	FW	Auswertung von Daten	1	1,0	PI	E	4	13,75
P	FW	Dokumentation / Präsentation von Daten	1	1,0	PI	E	4	13,75

		<b>Modul 15: Mastermodul</b>	<b>25</b>	<b>3,8</b>			<b>5+6</b>	<b>582,25</b>
P	KO	Schreibwerkstatt	1	1,0	PI	E	5	13,75
P	KO	Forschungswerkstatt	2	1,8	PI	E	5	29,75
P	KO	Privatissimum	1	1,0	PI	E	5	13,75
P		Masterarbeit	20		S	N	6	500,00
P		Defensio	1		M	N	6	25,00
<b>Summen:</b>			<b>120</b>	<b>60,8</b>				<b>2316,00</b>

Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen), N (Noten)

LV Lehrveranstaltungen

P/W Pflicht- bzw. Wahlfach

Prüfungsart: pi (prüfungsimmanent), S (schriftlich), M (mündlich), K (kombinierte Prüfung)

## 7 Modulbeschreibungen

### 7.1 Modul 1

Kurzzeichen	Modultitel					
PP	Professionstheoretische Perspektiven					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EA
<b>x</b>			<b>x</b>		<b>1</b>	<b>5</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
<p>Im Modul setzen sich die Studierenden zum einen mit professionstheoretischen Diskurslinien aus einer bildungs- und erziehungswissenschaftlichen Perspektive auseinander und hinterfragen, was Professionalität und professionelles Handeln in der schulischen Bildung generell ausmacht und wie sie sich inmitten divergierender Rahmenbedingungen diesbezüglich entfalten können. Zum anderen reflektieren sie ihr berufsbiografisches Selbstverständnis im Spannungsfeld von persönlichen Absichten, professionellen Herausforderungen und aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen.</p>						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Professionstheoretische Perspektiven					RV
Bildungsinhalte						
LV 1 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterte, kritische und reflexive Perspektiven auf bekannte bildungswissenschaftliche Grundbegriffe</li> <li>• Schule als Institution und die Lebenswelten von Kindern – vertiefende Analysen</li> <li>• Theorien, Modelle und Diskurse zur Professionsforschung (Kompetenzmodelle u. Entwicklungsaufgaben)</li> <li>• Berufliche Sozialisation, Performanz und Präsenz</li> <li>• Weiterentwicklung der Professionalität im Beruf</li> <li>• Berufliches Ethos</li> <li>• Aktuelle Konzepte und Modelle zur Gestaltung von Inklusion</li> <li>• Konzepte von Futures Literacy</li> <li>• Aktuelle Konzepte und Modelle zu Schulqualität, Schulentwicklung, Unterrichtsentwicklung</li> <li>• Aktuelle Reformulierungen und kritische Infragestellungen bildungswissenschaftlicher Forschung</li> </ul>						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolvent*innen sind in der Lage, LV 1 <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildungswissenschaftliche Grundbegriffe und Theorien kritisch und reflexiv zu verstehen.</li> <li>• gängige Professionstheorien und -konzepte zu unterscheiden, zu vergleichen und kritisch zu reflektieren.</li> <li>• theoretische Erkenntnisse von Professionalität und Professionalisierung auf verschiedene institutionelle und personale Kontexte zu übertragen.</li> <li>• Akteur*innen, Diskurse und Anforderungen kritisch zu hinterfragen und in Bezug zu ihrer eigenen Biografie und Professionalität zu setzen.</li> <li>• theoretische Erkenntnisse von Professionalität und Professionalisierung auf verschiedene institutionelle und personale Kontexte zu übertragen.</li> <li>• im Sinne eines professionellen Berufsethos kritisch und wertbezogen zu handeln.</li> <li>• aktuelle Konzepte und Modelle zur Gestaltung von Inklusion zu reflektieren.</li> <li>• aktuelle Konzepte und Modelle zur Schulentwicklung zu unterscheiden.</li> <li>• Konzepte für zukünftiges Lernen zu verstehen.</li> <li>• aktuelle bildungswissenschaftliche Forschungsansätze kritisch zu hinterfragen.</li> </ul>						
Lehr- und Lernformen						

Vortrag/Vorlesung
Leistungsnachweise
Schriftliche Prüfung mit Ziffernote
Sprache(n)
Deutsch

## 7.2 Modul 2

Kurzzeichen	Modultitel					
BBLO02	<b>Grundlagen von Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EA
<b>x</b>			<b>x</b>		<b>1</b>	<b>5</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Das Modul zielt darauf ab, ein positives Verständnis für Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung als Profession zu entwickeln. Studierende lernen grundlegende Theorien, Methoden und Maßnahmen der Bildungs-, Berufs- Lebensorientierung kennen und unterstützen mit ihrem reflektiert eingesetzten Wissen die Ausbildung von Career Management Skills ihrer Schüler*innen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft u.ä.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Rechtliche und theoretische Grundlagen von BBLO					SE
2	Prinzipien der gender- und diversitätssensiblen BBLO					SE
3	Prozesse als Orientierung – Entscheidungsfindung als Prozess					SE
4	Arbeit in ihren unterschiedlichen Dimensionen					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> <li>o Lehrplan BBLO, gesetzliche Grundlagen</li> <li>o Berufswahltheorien und Berufsorientierungskonzepte</li> <li>o IBOBB als zentrales Guidance-Konzept</li> <li>o Theoretische Ansätze für Lösungen auftretender Probleme der Bildungs- und Berufsorientierung in der Praxis</li> </ul>						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> <li>o Grundlagen geschlechtsreflektierter, interkultureller und inklusiver Ansätze in der Bildungs- und Berufsorientierung</li> <li>o Grundlagen geschlechtsspezifischer (beruflicher) Sozialisation und Selbstreflexion</li> <li>o Gesellschaftliche Arbeitsteilung, Rollenbilder und Lebensplanung</li> <li>o Analyse des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes in Bezug auf Geschlecht, Migration und Behinderung</li> </ul>						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> <li>o Stärkung der Laufbahngestaltungskompetenzen</li> <li>o Future Skills für die Bildungs-, Berufs- und Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts</li> </ul>						
LV 4						
<ul style="list-style-type: none"> <li>o Umbrüche in der Arbeits- und Berufswelt</li> <li>o Berufliche Auswirkungen der Digitalisierung und Automatisierung</li> </ul>						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolvent*innen ...						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> <li>o erwerben fundiertes Grundlagenwissen zur Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung inklusive relevanter Berufswahltheorien und Berufsorientierungskonzepte (IBOBB).</li> </ul>						



<p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o nehmen bei der Umsetzung von BBLO als Prozess eine geschlechter- und diversitätsreflektierte Perspektive ein.</li> <li>o erwerben Kompetenzen zur Stärkung der Ressourcen von Jugendlichen mit Benachteiligung, um ihnen eine gute Orientierung im (Aus-)Bildungssystem zu ermöglichen.</li> </ul> <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o initiieren und begleiten persönlichkeitsbildende Prozesse und unterstützen damit die Ausbildung von Career Management Skills und von Kompetenzen für das Leben im 21. Jahrhundert (21st Century Skills).</li> <li>o erwerben selbstreflexive Kompetenzen in Bezug auf Lebensplanung, Bildungs- und Berufswegentscheidungen.</li> </ul> <p>LV 4</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o setzen sich kritisch mit dynamischen Entwicklungen im Bildungsbereich und im Ausbildungssektor, mit sich verändernden Berufsfeldern, mit völlig neuartigen Berufen sowie mit neuen Formen der Arbeit (z.B. mit flexiblen Arbeits- und Arbeitszeitmodellen) auseinander.</li> <li>o kennen die Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung und Automatisierung in der Arbeitswelt und ihre Implikationen für Orientierungs-, Beratungs- und Entscheidungsprozesse.</li> </ul>
<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Die Lehr- und Lernformen umfassen Vorträge, Übungen, Gruppenarbeiten, Peer Teaching, E-Portfolio, Online-Arbeitsaufträge, Online-Forenbeiträge, Präsentationen.</p>
<p><b>Leistungsnachweise</b></p> <p>E-Portfolio zur Dokumentation der eigenen Kompetenzentwicklung, Arbeitsaufträge, Reflexionen. Forschungsarbeit.</p>
<p><b>Sprache(n)</b></p> <p>Deutsch</p>

### 7.3 Modul 3

Kurzzeichen	Modultitel					
BBLO04	<b>Wissens- und Projektmanagement</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EA
<b>x</b>			<b>x</b>		<b>2</b>	<b>10</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>						
Keine						
<b>Modulziel</b>						
Die Analyse sowie das Feststellen von Herausforderungen und die Planung von Informations- und Wissensmanagementprozessen sowohl für die eigene Arbeit als auch als Inhalt für den Unterricht werden in diesem Modul behandelt. Die Lernanregungen zum Informations- und Wissensmanagement beziehen sich entsprechend der Ausrichtung des außerordentlichen Masterstudiums auf Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung. Die Erstellung einer Seminararbeit ist Teil dieses Moduls.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Informations- und Wissensmanagements (analog und digital)					SE
2	(Agiles) Projekt- und Prozessmanagement					SE
3	Kommunikation und kollegiale Beratung					SE
4	Aktionsforschung					SE
5	Begleitung zur (empirischen) Seminararbeit					FW
<b>Bildungsinhalte</b>						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> <li>o Methoden des Wissensmanagements und Vorgehensmodelle zur Einführung von Wissensmanagementkonzepten</li> </ul>						

- Analoge und digitale Methoden und Tools des Wissensmanagements zur Wissensbeschaffung, -entwicklung, -weitergabe und -bewahrung

#### LV 2

- Projektmanagement im Rahmen der Koordination von Bildungs- und Berufsorientierung
- Planung, Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen
- Grundlagen der Dokumentation und Evaluierung
- Dokumentation von Aktivitäten und Prozessen
- Grundbegriffe der Evaluation aus der Sicht der Koordinationstätigkeit

#### LV 3

- Gestaltung und Leitung von Besprechungen und Sitzungen / Konferenzen
- Grundlagen der Kommunikation, Moderation, Präsentation
- Aspekte der Beratung und Gesprächsführung für die Koordinationstätigkeit
- Arbeit in bzw. mit Teams
- Kenntnisse über Theorie und Praxis von Beratungsprozessen und -techniken

#### LV 4

- Konzepte und Methoden der Aktionsforschung
- Planung und Umsetzung von Aktionsforschung in der schulischen Bildung

#### LV 5

- Hilfestellung zum Formulieren einer Fragestellung
- Überblick zur vergleichenden Literaturanalyse
- Begleitung bei der Darstellung der Ergebnisse sowie Austausch über die Beantwortung der Forschungsfrage

### Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

#### Die Absolvent\*innen ...

##### LV 1

- verfügen über einen Überblick über Methoden des Informations- und Wissensmanagements und über Vorgehensmodelle zur Einführung von Informations- und Wissensmanagementkonzepten.
- setzen unterschiedliche Methoden und Tools des Informations- und Wissensmanagements zur Wissensbeschaffung, -entwicklung, -weitergabe und -bewahrung ein und vermitteln diese.

##### LV 2

- können Projekte im Rahmen von IBOBB planen, durchführen, begleiten und moderieren, dokumentieren, evaluieren und publizieren.

##### LV 3

- verfügen über Kompetenzen, um eng mit anderen Lehrkräften (Bildungs- und Berufsorientierungskordinator\*innen, Klassenvorständ\*innen sowie Schüler- und Bildungsberater\*innen) am Schulstandort im Sinne eines funktionierenden BBLO-Teams zusammenzuarbeiten.
- gestalten, leiten und evaluieren Besprechungen, Sitzungen und Konferenzen.
- kennen die Grundlagen der Kommunikation, Moderation, Präsentation

##### LV 4

- kennen Konzepte und Methoden der Aktionsforschung.
- können Forschungsprojekte basierend auf Aktionsforschung konzipieren.

##### LV 5

- sind in der Lage, ihre Kenntnisse aus dem Bereich der Bildungsforschung auf eine Fragestellung aus dem Feld der Inhalte des außerordentlichen Masterstudiums anzuwenden,
- sind befähigt, den Arbeitsprozess des wissenschaftlichen Schreibens zu durchlaufen und zu reflektieren.

### Lehr- und Lernformen

Die Lehr- und Lernformen umfassen Vorträge, Übungen, Gruppenarbeiten, Peer Teaching, E-Portfolio, Online-Arbeitsaufträge, Online-Forenbeiträge, Präsentationen.

### Leistungsnachweise

E-Portfolio zur Dokumentation der eigenen Kompetenzentwicklung, Arbeitsaufträge, Reflexionen; Sammlung

geeigneter Materialien und Dokumentation erarbeiteter Unterrichtssequenzen. Unterrichtsbeiträge, Referate, Präsentationen.

Sprache(n)

Deutsch

## 7.4 Modul 4

Kurzzeichen	Modultitel					
BBLO04	<b>BBLO als Teil der Schulentwicklung</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EA
<b>x</b>			<b>x</b>		<b>3</b>	<b>10</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
In diesem Modul werden die Gestaltung, Begleitung und Implementierung von IBOBB-Maßnahmen am eigenen Schulstandort und von durchgängigen Bildungs- und Berufswahlprozessen behandelt. Die Erstellung eines standortspezifischem Umsetzungskonzepts für IBOBB-Maßnahmen ist Teil dieses Moduls.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Gestaltung, Begleitung und Implementierung von IBOBB am Schulstandort					SE
2	Standortbezogenes Umsetzungskonzept					AG
3	Verbindung von BBLO und Qualitätsmanagement					SE
4	Qualitätsbereiche und Potenziale für durchgängige Bildungs- und Berufswahlprozesse					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Strategien zur Moderation von Entwicklungsprozessen,</li> <li>○ Konzeptentwicklung von standortspezifischen IBOBB Maßnahmen,</li> <li>○ Reflexion über weitere Schritte</li> <li>○ Koordination des schulischen IBOBB-Teams</li> </ul>						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Umsetzung eines standortspezifischen BBO-Konzeptes</li> <li>○ Präsentation des Umsetzungskonzeptes</li> </ul>						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ BBLO als Teil der Schulentwicklung</li> <li>○ Qualitätszentrierte Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung</li> </ul>						
LV 4						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Konzepte und Qualitätsmerkmale schulischer Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung</li> </ul>						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolvent*innen ...						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ koordinieren schulinterne BBLO-Prozesse in enger Zusammenarbeit mit Bildungs- und Berufsorientierungslehrkräften sowie Schüler- und Bildungsberater*innen sowie der Schulleitung.</li> <li>○ initiieren, begleiten und unterstützen die Umsetzung von IBOBB am Schulstandort in Zusammenarbeit mit den Lehrerkolleg*innen.</li> <li>○ reflektieren und dokumentieren standortspezifischen IBOBB-Maßnahmen.</li> </ul>						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwickeln ein standortspezifisches Umsetzungskonzept für die Bildungs- und Berufsorientierung (IBOBB-Standortkonzept) an ihrer Schule (weiter).</li> </ul>						
LV 3						

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ erkennen BBLO als Kernaufgabe von Schule.</li> <li>○ begleiten BBLO mit Blick auf notwendige Interventionen und Ressourcen das Zusammenspiel aller Schulentwicklungsebenen – Unterricht, Personal und Organisation.</li> </ul>
<b>LV 4</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ können Schüler*innen auf den Übergang in nachschulische Bildungswege vorbereiten, damit diese ihre berufliche Laufbahn lebenslang entwickeln können.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b> Die Lehr- und Lernformen umfassen Vorträge, Übungen, Gruppenarbeiten, Peer Teaching, E-Portfolio, Online-Arbeitsaufträge, Online-Forenbeiträge, Präsentationen.
<b>Leistungsnachweise</b> E-Portfolio zur Dokumentation der eigenen Kompetenzentwicklung, Arbeitsaufträge, Reflexionen; Sammlung geeigneter Materialien und Dokumentation erarbeiteter Unterrichtssequenzen. Unterrichtsbeiträge, Referate, Präsentationen.
<b>Sprache(n)</b> Deutsch, Englisch

## 7.5 Modul 5

Kurzzeichen	Modultitel					
BBLO05	<b>Berufswelterfahrung und Laufbahngestaltung</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EC
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>4</b>	<b>10</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>						
Keine						
<b>Modulziel</b>						
Das Modul zielt darauf ab, Probleme und Chancen von Übergängen in Bildungssystemen und Institutionen national und international kennen und unter Einbeziehung von neuesten Erkenntnissen der Transitionsforschung bewerten zu können. Übergangskompetenzen in sozialen Systemen, unter besonderer Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und Diskontinuitäten auf verschiedenen Ebenen können von den Studierenden herausgearbeitet bzw. entwickelt werden. Ressourcen und Tools zur Förderung von Career Management Skills vorzustellen ist ebenfalls Ziel dieses Moduls.						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Berufswelterfahrungen und Transition inklusive der Bildungswege in Österreich					SE
2	Betriebspraktikum – Planung, Analyse und Präsentation					AG
3	Übergänge in sozialen Systemen und Mehrsprachigkeit					SE
4	Selbstmanagement und Laufbahngestaltung					SE
5	Teaching Career Management Skills					SE
<b>Bildungsinhalte</b>						
<b>LV 1</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ereignisse an der Schnittstelle zwischen individuellem und gesellschaftlichem Handlungs- und Bewältigungsvermögen</li> <li>○ Veränderungen auf verschiedenen Ebenen (Mädchen – Jungen, persönliche Beziehungen, Lebensumwelten)</li> <li>○ Individuelle Lern-Entwicklungs-Analysen im Übergang/Transition</li> </ul>						
<b>LV 2</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Betriebserkundungen aus schulischer und beruflicher Perspektive (Vorbereitung, Durchführung, Reflexion)</li> </ul>						
<b>LV 3</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Familie, Bildungssystem, Gesellschaft, Kultur, Politik und Rechtssystem</li> <li>○ Soziale und psychische Systeme (Sinnverarbeitung), Kommunikation in sozialen Systemen</li> </ul>						

- Systemtheorie
- Erkenntnisse zur geglückten Bewältigung von Übergängen
- Diskontinuitäten auf verschiedenen Ebenen (personelle Ebene, Ebene der Beziehungen, Ebene der Lebensumwelten)
- Bedingungen sprachlicher Heterogenität
- Mehrsprachigkeit als individuelle Voraussetzung, Bildungsziel und Chance
- Bedeutung von Mehrsprachigkeit in den Identitätskonzepten von Migrantinnen und Migranten

#### LV 4

- Auseinandersetzung mit Interessen, Begabungen und Talenten
- Entscheidungs- und Reflexionsfähigkeit
- Fähigkeit, über Bildungswege und mögliche Berufe zu recherchieren und sie kritisch zu beurteilen
- Fähigkeit, eigene Ziele zu definieren und zu verfolgen

#### LV 5

- CMS-Rahmen
- Tools zur Entwicklung von CMS
- Planung und Verbesserung von Bildungs- und Berufsorientierungsmaßnahmen mittels CMS

### Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

#### Die Absolvent\*innen ...

##### LV 1

- erkennen und vergleichen Bildungssysteme in Österreich und Europa.
- verstehen die Grundlagen der Transitionsforschung.
- wenden die Erkenntnisse der Transitionsforschung an.

##### LV 2

- erwerben relevantes Wissen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Realbegegnungen (z.B. Berufspraktische Tage bzw. Wochen, Schul-, Berufs- und Betriebserkundungen, Bildungseinrichtungen im sekundären und tertiären Bereich, Girls' Day, Boys' Day, BBO-Messen, Informations- und Beratungszentren).
- reflektieren eigene Berufsfelderfahrungen.

##### LV 3

- erkennen und reflektieren Übergänge in sprachlicher, sozialer und individueller Hinsicht.
- entwickeln Lösungsansätze zur positiven Bewältigung von Übergängen.

##### LV 4

- erwerben Wissen zu Selbstmanagement und Laufbahngestaltung.
- kennen den Begriff Career Management Skills und dessen Bedeutung für das Life Long Learning der Schüler\*innen.
- helfen ihren Schüler\*innen, Laufbahngestaltungskompetenzen zu entwickeln.

##### LV 5

- setzen mit unterschiedlichen Zielsetzungen und unterschiedlichen Blickwinkeln auf die künftige Berufsbiografie Tools im Sinne des Career-Management-Skills-Rahmen ein.
- verstehen CMS als Ressource zur Planung und Verbesserung von Bildungs- und Berufsorientierungsmaßnahmen und setzen diese wirksam und effektiv ein.

### Lehr- und Lernformen

Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften.

### Leistungsnachweise

E-Portfolio zur Dokumentation der eigenen Kompetenzentwicklung, Arbeitsaufträge, Reflexionen; Sammlung geeigneter Materialien und Dokumentation erarbeiteter Unterrichtssequenzen. Unterrichtsbeiträge, Referate, Präsentationen.

### Sprache(n)

Deutsch

## 7.6 Modul 6

Kurzzeichen	Modultitel					
BBLO06	<b>Instrumente, Konzepte und Didaktik der BBLO</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EC
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>5</b>	<b>10</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
<p>Das Modul zielt darauf ab, mit Unterstützung der Schulpsychologie eine Diagnose beruflicher Maßnahmen stellen zu können. Aus dem Vergleich bundesweiter und europaweiter Modelle, unter spezieller Berücksichtigung mehrsprachiger, diversitäts- und binnendifferenzierter Ansätze sowie geschlechtsneutraler Prinzipien, sollen die Studierenden Schlüsse für die eigene Tätigkeit ziehen können. Der Einsatz von Unterrichtsmaterial, die Gestaltung von Lernsettings sowie die BBLO als transversaler Inhalt in allen Schulformen und Unterrichtsfächern runden das Modul ab.</p>						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Lernen und Diagnostik – Instrumente zur Diagnose beruflicher und diagnosegeleiteter Unterstützungsmaßnahmen					SE
2	BBLO als kooperative Aufgabe – bundesweite und europäische Modelle					SE
3	Unterrichtsmaterialien für den BBLO-Unterricht					SE
4	Gestaltung von Lernaktivitäten in Präsenz und virtuellen Settings					SE
5	BBLO in vertiefender Verankerung in allen Unterrichtsfächern					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erkenntnisse der Neurowissenschaften</li> <li>○ Analyse von Stärken und Schwächen, Förderung von (Hoch-) Begabungen</li> <li>○ Aufgaben der Schulpsychologie</li> <li>○ Relevanz von (auch außerschulischen) Talente-Checks und Assessment Centers, Beratungen und Testungen</li> <li>○ Reflexion von Ressourcen und Potenzialen</li> </ul>						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kooperation Lehrer*innen – Schüler*innen – Eltern, Schule – WK, AK, Berufswelt</li> <li>○ Arbeitszimmer (Jugendplattform des AMS), BIC (Berufsinformations-Computer der WKO), ARGES, ET 2020 (strategischer Rahmen für europäische Zusammenarbeit bei beruflicher Bildung), Lernen und Mobilität, Innovation und Kreativität</li> </ul>						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gestaltung des BBLO-Unterrichts durch Bücher, Arbeitsblätter, digitale Lernplattformen usw.</li> <li>○ BBO-Tool als Auftakt des BBLO-Unterrichts</li> </ul>						
LV 4						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Partizipative Tools und Methoden für den analogen und den virtuellen Unterricht</li> <li>○ Anreicherung der Präsenz mit multimedialen Elementen im BBLO-Unterricht</li> <li>○ Online- und Präsenzelemente in hybriden Lernsettings</li> </ul>						
LV 5						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Transversale Inhalte der BBLO in allen Schulformen</li> <li>○ Inhalte der BBLO in allen Unterrichtsfächern</li> </ul>						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						

Die Absolventinnen/die Absolventen ...

LV 1

- setzen Instrumente zur Diagnose beruflicher Kompetenzen ein.
- sehen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen als Unterstützung und wissen mit diesen situationsspezifisch zusammenzuarbeiten.

LV 2

- begreifen BBLO als kooperative (nationale und internationale) Aufgabe.

LV 3

- gestalten ihren BBO-Unterricht mittels Unterrichtsmaterialien.
- wenden das BBO-Tool als Auftaktmöglichkeit ihres BBO-Unterrichts an.

LV 4

- kennen analoge und digitale Lernsettings und wägen deren Vor- und Nachteile im BBO-Unterricht situationsadäquat ab.

LV 5

- sehen BBLO als vertiefende Verankerung in allen Unterrichtsfächern und in allen Schulformen.

Lehr- und Lernformen

Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften.

Leistungsnachweise

E-Portfolio zur Dokumentation der eigenen Kompetenzentwicklung, Arbeitsaufträge, Reflexionen; Sammlung geeigneter Materialien und Dokumentation erarbeiteter Unterrichtssequenzen. Unterrichtsbeiträge, Referate, Präsentationen.

Sprache(n)

Deutsch

## 7.7 Modul 7

Kurzzeichen	Modultitel					
BBLO07	<b>Digitalisierung in der BBLO</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EC
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>2</b>	<b>5</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Durch den Einsatz von Game Based Learning und Virtual Reality werden Jugendliche für die zukünftige Arbeits- und Berufswelt vorbereitet. Durch das Modul lernen die Studierenden die Einsatzmöglichkeiten der digitalen BBO-Welt kennen und reflektieren deren Einsatz im BBO-Unterricht.						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Game Based Learning in der Bildungs- und Berufsorientierung					SE
2	Virtual Reality in der Bildungs- und Berufsorientierung					SE
3	Virtuelle Betriebsbesichtigungen					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Methoden und Tools des Game Based Learnings</li> <li>○ Planspiele und Serious Games in der BBLO</li> </ul>						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Virtuelle Arbeits- und Berufswelt</li> <li>○ Berufsbilder und Anforderungen an Fachkräfte am Arbeitsmarkt durch VR</li> </ul>						
LV 3						

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Realitätsnahe Einblicke in Berufsfelder</li> <li>○ Einsatz von virtuellen Betriebsbesichtigungen im Unterricht</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>
Die Absolventinnen/die Absolventen ...
<b>LV 1</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ kennen Tools und Methoden des GBLs und setzen diese in ihrem BBO-Unterricht ein.</li> <li>○ reflektieren den Einsatz von Planspielen und Serious Games im BBO-Unterricht.</li> </ul>
<b>LV 2</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ setzen Virtual Reality Tools in ihrem Unterricht ein, um ihren Schüler*innen Berufsfelder, Berufsbilder und Anforderungen an zukünftige Fachkräfte am Arbeitsmarkt zu zeigen.</li> <li>○ reflektieren über den digitalen Einsatz von Tools und Methoden.</li> </ul>
<b>LV 3</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ setzen virtuelle Betriebsbesichtigungen und realitätsnahe Darstellungen von Berufsbildern in ihrem Unterricht ein.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>
Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften.
<b>Leistungsnachweise</b>
E-Portfolio zur Dokumentation der eigenen Kompetenzentwicklung, Arbeitsaufträge, Reflexionen; Sammlung geeigneter Materialien und Dokumentation erarbeiteter Unterrichtssequenzen. Unterrichtsbeiträge, Referate, Präsentationen.
<b>Sprache(n)</b>
Deutsch

## 7.8 Modul 8

<b>Kurzzeichen</b>	<b>Modultitel</b>					
BBLO08	<b>Jugendkultur und Arbeitswelt</b>					
<b>Pflichtmodul</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Wahlmodul</b>	<b>Basismodul</b>	<b>Aufbaumodul</b>	<b>Semester</b>	<b>EC</b>
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>2</b>	<b>5</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>						
Keine						
<b>Modulziel</b>						
Das Modul zielt darauf ab, dass die Studierenden Jugendkultur und jugendkulturelle Szenen kennen, verstehen und mit der Arbeitswelt in Beziehung setzen. Dabei werden die spezielle Herausforderung von multi-kulturellen Kontexten sowie Inklusionsaufgaben der Berufsbildung berücksichtigt. Die Wichtigkeit von unternehmerischem Handeln als praxisnahe BBLO ist ein weiteres Modulziel.						
<b>LV</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>					<b>LV-Art</b>
1	Jugendkultur und jugendkulturelle Szenen					SE
2	Pluralität in multireligiösen und multikulturellen Kontexten					SE
3	Entrepreneurial Learning					SE
<b>Bildungsinhalte</b>						
<b>LV 1</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Leitkulturen der heutigen Jugend und ihre sozialen Netzwerke; populäre Freizeitwelten</li> <li>○ Form und Identität der verschiedenen Szenen (z. B. Musik-Szenen, Funsport-Szenen, Computer-Szene, Subkulturen)</li> <li>○ Szenetheorie, Gruppensymbole (z.B. Sprache, Kleidung, Musik) mit Kultcharakter, Rolle der Medien</li> <li>○ Jugendsoziologie – Bedeutung und Einfluss der Jugendkultur auf die Gesellschaft</li> <li>○ veränderte Erziehungs- und Sozialisationsbedingungen in Familie, Schule, Beruf, Freizeit und</li> </ul>						



Gleichaltrigengruppe	
LV 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einwanderungskulturen und etablierte soziale Milieus - Konflikt- und Veränderungspotenzial einer Multikultur</li> <li>hybride Kulturen und Identitäten – Pluralität</li> <li>erzieherische und politische Herausforderung der Diversität</li> <li>Unterricht als Bildung einer gemeinsamen Welt</li> </ul>
LV 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>BBLO als didaktische Verknüpfung technischer und ökonomischer Bildungsinhalte</li> <li>unternehmerisches Handeln an Schulen (praxisnahe BBLO)</li> <li>Programme und Projekte im Bereich Entrepreneurship Education und die Verknüpfung mit der BBLO</li> </ul>
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen	
Die Absolvent*innen ...	
LV 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>erkennen und verstehen Jugendkultur.</li> </ul>
LV 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>setzen Pluralität in multikulturellen und multireligiösen Kontexten an der eigenen Schule positiv um.</li> </ul>
LV 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>erkennen BBLO als didaktische Verknüpfung zum entrepreneurial learning.</li> <li>fördern durch Programme und Projekte entrepreneurial learning.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	
Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften.	
Leistungsnachweise	
E-Portfolio zur Dokumentation der eigenen Kompetenzentwicklung, Arbeitsaufträge, Reflexionen; Sammlung geeigneter Materialien und Dokumentation erarbeiteter Unterrichtssequenzen. Unterrichtsbeiträge, Referate, Präsentationen.	
Sprache(n)	
Deutsch	

## 7.9 Modul 9

Kurzzeichen	Modultitel					
BBLO09	<b>New Work/Learning &amp; Future Skills</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EC
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>3</b>	<b>5</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Das Modul zielt darauf ab, die Studierenden von heute auf die Unterrichtswelt von morgen vorzubereiten. Die Konzepte von New Work/Learning und Future Skills beinhalten notwendige Kompetenzen, um in der digitalen Welt in Wissenschaft, Berufs- und Arbeitswelt sowie in der Gesellschaft bestehen und an ihr teilhaben zu können.						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Lernformen, -welten und Unterrichtsgestaltung im 21. Jahrhundert					SE
2	Berufs- und Arbeitswelt der Zukunft					SE
3	Future Skills in der BBLO					SE
Bildungsinhalte						

<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Lernen, Leistung und Unterricht im 21. Jahrhundert</li> <li>○ Schule 2040</li> <li>○ Selbstbestimmtes, kollaboratives Lernen für New Work</li> </ul> <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gestaltung agiler Berufs- und Arbeitswelten</li> <li>○ Arbeitswelt 4.0</li> <li>○ Green Skills in der BBLO</li> </ul> <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zukunftskompetenzen für die Arbeits- und Berufswelt</li> <li>○ Sustainable Development Goals</li> <li>○ Data Literacy</li> </ul>
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
Die Absolvent*innen ...
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ kennen Lernformen, -welten und Unterrichtsgestaltung im 21. Jahrhundert.</li> <li>○ reflektieren und diskutieren die Visionen einer Schule im Jahre 2040.</li> </ul> <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestalten agile Unterrichts-, Berufs- und Arbeitswelten.</li> <li>○ wissen um die Wichtigkeit von Digitalisierung und Nachhaltigkeit und verbinden diese mit BBLO.</li> </ul> <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ kennen die von der Arbeits- und Berufswelt geforderten zukünftigen Kompetenzen und können die Ausbildung dieser Kompetenzen mit ihrem Unterricht unterstützen.</li> <li>○ wissen um die Wichtigkeit der SDGs und von Data Literacy.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen
Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften.
Leistungsnachweise
E-Portfolio zur Dokumentation der eigenen Kompetenzentwicklung, Arbeitsaufträge, Reflexionen; Sammlung geeigneter Materialien und Dokumentation erarbeiteter Unterrichtssequenzen. Unterrichtsbeiträge, Referate, Präsentationen.
Sprache(n)
Deutsch

## 7.10 Modul 10

Kurzzeichen		Modultitel				
BBLO10		<b>Community der BBLO</b>				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EC
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>3</b>	<b>5</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Das Modul zielt darauf ab, das Gelingen von Netzwerken, Beratung und Elternarbeit sicherzustellen.						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Ansprechpartner*innen für außerschulische Bildungs- und Berufsorientierung und ihre Angebote					SE
2	Regionale Netzwerke und ihre Wirkung					SE
3	Bildungspartnerschaft mit Eltern und Erziehungsberechtigten					SE

<b>Bildungsinhalte</b>
LV 1 <ul style="list-style-type: none"> <li>o außerschulische Einrichtungen der Bildungs- und Berufsorientierung</li> </ul> LV 2 <ul style="list-style-type: none"> <li>o standortspezifische Netzwerke im Kontext BBLO</li> </ul> LV 3 <ul style="list-style-type: none"> <li>o Bedeutung und Rechtsrahmen der Bildungspartnerschaft mit Eltern und Erziehungsberechtigten</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>
Die Absolvent*innen ... LV 1 <ul style="list-style-type: none"> <li>o sammeln im Kontext von IBOBB Informationen.</li> <li>o sind in der Lage, Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen zur Bildungs- und Berufsorientierung zu bilden.</li> </ul> LV 2 <ul style="list-style-type: none"> <li>o verfügen über Wissen zu Struktur, Aufgaben, Ziele und Funktionieren gelungenen Netzwerkes.</li> <li>o setzen gelungene Strategien des Netzwerkes ein.</li> </ul> LV 3 <ul style="list-style-type: none"> <li>o verfügen über Beratungskompetenz in pädagogischen Prozessen.</li> <li>o wenden Konzepte zur Kooperation mit Erziehungsberechtigten an.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>
Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften.
<b>Leistungsnachweise</b>
E-Portfolio zur Dokumentation der eigenen Kompetenzentwicklung, Arbeitsaufträge, Reflexionen; Sammlung geeigneter Materialien und Dokumentation erarbeiteter Unterrichtssequenzen. Unterrichtsbeiträge, Referate, Präsentationen.
<b>Sprache(n)</b>
Deutsch

## 7.11 Modul 11

<b>Kurzzeichen</b>	<b>Modultitel</b>					
BBLO11	<b>Diklusive BBLO</b>					
<b>Pflichtmodul</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Wahlmodul</b>	<b>Basismodul</b>	<b>Aufbaumodul</b>	<b>Semester</b>	<b>EC</b>
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>4</b>	<b>5</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>						
Keine						
<b>Modulziel</b>						
Professionelle Unterstützung schafft für Jugendliche mit Beeinträchtigungen bzw. Einschränkungen gute Voraussetzungen für ein Gelingen der beruflichen Integration. Das Modul zielt darauf ab, die Studierenden mit dem dafür notwendigen Wissen auszustatten, um Schüler*innen auf ihrem Weg in die Arbeits- und Berufswelt zu unterstützen.						
<b>LV</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>					<b>LV-Art</b>
1	Integrative Berufsausbildung nach dem österreichischen Berufsausbildungsgesetz					SE
2	(Digitale) Unterstützungsformen von Schüler*innen mit Beeinträchtigungen					SE
<b>Bildungsinhalte</b>						

<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ berufliche Teilhabe von Jugendlichen mit Einschränkungen</li> <li>○ verlängerte Lehrzeit vs. Teilqualifizierung</li> <li>○ “supported employment“ – Erfahrungen und Folgerungen aus unterstützter Beschäftigung</li> </ul> <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Digitale Teilhabe von Schüler*innen mit Beeinträchtigungen</li> <li>○ Individuelle Maßnahmen für Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen am Arbeitsplatz</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>
Die Absolvent*innen ...
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ kennen das Modell der integrativen Berufsausbildung in Österreich.</li> <li>○ entwickeln und kennen Inklusionsstrategien für Jugendliche mit Einschränkungen.</li> </ul> <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ kennen Tools zur digitalen Teilhabe von Schüler*innen mit Beeinträchtigungen.</li> <li>○ wissen um Möglichkeiten für berufliche Teilhabe von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>
Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften.
<b>Leistungsnachweise</b>
E-Portfolio zur Dokumentation der eigenen Kompetenzentwicklung, Arbeitsaufträge, Reflexionen; Sammlung geeigneter Materialien und Dokumentation erarbeiteter Unterrichtssequenzen. Unterrichtsbeiträge, Referate, Präsentationen.
<b>Sprache(n)</b>
Deutsch

## 7.12 Modul 12

Kurzzeichen	Modultitel					
BBLO12	<b>Achtsame Gestaltung von Bildungs-, Berufs- und Lebensprozessen</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EC
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>5</b>	<b>5</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>						
Keine						
<b>Modulziel</b>						
Das Modul zielt darauf ab, durch achtsame Gestaltung der BBLO die Selbstwirksamkeit von Schüler*innen zu steigern, um sie in die Lage zu versetzen, mit ihren individuellen Fähigkeiten den Anforderungen und Angeboten der Berufs- und Arbeitswelt gerecht zu werden.						
LV	Lehrveranstaltung					LV- Art
1	Didaktik der Menschlichkeit					SE
2	Selbstreflexion in der BBLO					SE
3	Prozesse der BBLO achtsam gestalten					SE
<b>Bildungsinhalte</b>						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Theorien, Ansätze und wissenschaftliche Hintergründe zur Didaktik der Menschlichkeit</li> <li>○ Implementierung von Achtsamkeit als Kultur in Klassen</li> </ul>						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Formen zur Förderung der achtsamen Selbstreflexion von Prozessen in der BBLO</li> <li>○ (Aus-)Wirkungen von Achtsamkeitspraxis auf schulisches sowie berufliches Wohlbefinden</li> </ul>						
LV 3						

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Fähigkeit zu achtsamem, mitfühlendem sowie soziokulturell und ethisch reflektiertem Handeln als Kompetenz der Arbeits- und Berufswelt</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>
Die Absolvent*innen ...
LV 1 <ul style="list-style-type: none"> <li>○ kennen zentrale Theorien, aktuelle Ansätze und wissenschaftliche Hintergründe zur Achtsamkeit.</li> <li>○ sind fähig, die theoretischen Modelle und Konzepte von Achtsamkeit (kritisch) zu reflektieren.</li> <li>○ sind in der Lage, Achtsamkeit als Kultur in ihren Klassen einzuführen.</li> </ul>
LV 2 <ul style="list-style-type: none"> <li>○ kennen Formen zur Förderung achtsamer Selbstreflexion von Prozessen in der BBLO.</li> <li>○ sind in der Lage, (Aus-)Wirkungen von gelungener Achtsamkeitspraxis auf schulische sowie berufliche Prozesse zu erkennen, weiterzuentwickeln und sichtbar zu machen.</li> </ul>
LV 3 <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwickeln grundlegende didaktisch-methodische Kompetenzen, um Prozesse der BBLO achtsam zu gestalten.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>
Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften.
<b>Leistungsnachweise</b>
E-Portfolio zur Dokumentation der eigenen Kompetenzentwicklung, Arbeitsaufträge, Reflexionen; Sammlung geeigneter Materialien und Dokumentation erarbeiteter Unterrichtssequenzen. Unterrichtsbeiträge, Referate, Präsentationen.
<b>Sprache(n)</b>
Deutsch

### 7.13 Modul 13

Kurzzeichen	Modultitel					
BBLO13	<b>Forschungsmethoden</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EA
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>1</b>	<b>5</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>						
Keine						
<b>Modulziel</b>						
Das Modul zielt darauf ab, dass die Teilnehmer*innen ihre Forschungskompetenz so weiterentwickeln, dass sie Forschungsergebnisse in wissenschaftlichen Arbeiten professionell darstellen und in wissenschaftlichen Diskursen verteidigen können.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Wissenschaftliches Arbeiten					VO
2	Quantitatives Forschen					SE
3	Qualitatives Forschen					SE
<b>Bildungsinhalte</b>						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wissenschaftliches Schreiben</li> <li>○ Erstellung eines Exposés für die Masterarbeit</li> </ul>						
LV 2:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Prinzipien und Methoden quantitativer Forschung</li> <li>○ Quantitative Datenerhebung, -analyse und -interpretation</li> </ul>						
LV 3:						

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Prinzipien und Methoden qualitativer Forschung</li> <li>○ Qualitative Datenerhebung, -analyse und -interpretation</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>
Die Absolvent*innen sind in der Lage, ...
LV 1
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Techniken wissenschaftlichen Schreibens und Arbeitens anzuwenden.</li> </ul>
LV 2
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ quantitative Forschungsmethoden im Zuge der Datenerhebung und Datenauswertung anzuwenden sowie die Methodenwahl zu begründen.</li> <li>○ quantitative Forschungsergebnisse zu rezipieren, sie nach ihren Stärken und Schwächen zu evaluieren und sie für die eigene Forschungsfrage und die Tätigkeit im Berufsfeld zu nutzen.</li> </ul>
LV 2
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ qualitative Forschungsmethoden im Zuge der Datenerhebung und Datenauswertung anzuwenden sowie die Methodenwahl zu begründen.</li> <li>○ qualitative Forschungsergebnisse zu rezipieren, sie nach ihren Stärken und Schwächen zu evaluieren und sie für die eigene Forschungsfrage und die Tätigkeit im Berufsfeld zu nutzen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>
Input, seminaristisches Arbeiten, Literatur-/ Internetrecherche, Literaturanalyse, wissenschaftliches Schreiben
<b>Leistungsnachweise</b>
Schriftliche Modulprüfung
<b>Sprache(n)</b>
Deutsch

## 1.2 Modul 14

<b>Kurzzeichen</b>	<b>Modultitel</b>					
BBLO14	<b>Forschungspraxis</b>					
<b>Pflichtmodul</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Wahlmodul</b>	<b>Basismodul</b>	<b>Aufbaumodul</b>	<b>Semester</b>	<b>EA</b>
<b>x</b>			<b>x</b>		<b>4</b>	<b>5</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>						
Keine						
<b>Modulziel</b>						
Im Rahmen der Lehrveranstaltungen werden einerseits methodologische Kenntnisse vertieft und andererseits eigene berufsfeldbezogene Forschungsprojekte entwickelt, durchgeführt und kritisch diskutiert.						
<b>LV</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>					<b>LV-Art</b>
1	Praxisbezogenes Forschen					FW
2	Auswertung von Daten					FW
3	Dokumentation / Präsentation von Daten					FW
<b>Bildungsinhalte</b>						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Begleitete Durchführung eines konkreten, praxisorientierten Forschungsprojekts</li> </ul>						
LV 2:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Auswertung von Forschungsdaten</li> <li>○ Statistische Verfahren und Tests</li> <li>○ Qualitätskriterien berufsfeldbezogener Forschungsarbeiten</li> </ul>						
LV 3:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Formen der Präsentation und Darstellung von Forschungsergebnissen</li> </ul>						

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Forschungs-, Evaluationsberichte</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>
Die Absolvent*innen sind in der Lage, ...
LV 1
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Daten zu erheben, zu analysieren und zu interpretieren.</li> <li>○ die eigene Forschungstätigkeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln.</li> </ul>
LV 2
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ wesentliche statistische oder (inhalts-)analytische Verfahren der Datenanalyse anzuwenden.</li> </ul>
LV 3
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Daten aufzubereiten.</li> <li>○ Forschungsergebnisse (statistisch) zu prüfen und zusammenfassend darzustellen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>
Seminaristisches Arbeiten, Literatur-/Internetrecherche, Literaturanalyse, Entwickeln eines Forschungsprojekts, Forschungspräsentation.
<b>Leistungsnachweise</b>
Ergebnisdokumentation/-präsentation (E-Portfolio), Erstellung eines Exposés
<b>Sprache(n)</b>
Deutsch

### 1.3 Modul 15

Kurzzeichen	Modultitel					
BBLO15	<b>Mastermodul</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EA
<b>x</b>			<b>x</b>		<b>5 und 6</b>	<b>25</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>						
Modul 13 und 14: Forschungsmethoden / Forschungspraxis						
<b>Modulziel</b>						
Das Modul zielt darauf ab, dass die Teilnehmer*innen die Forschungsmethoden zur Beantwortung ihrer Fragestellung in der Masterarbeit anwenden können. Als Voraussetzung können sie ein Untersuchungsdesign planen, Methoden der Datensammlung und -analyse anwenden und diese in Diskussionen zum Critical Friendship in den Peer Groups nutzen. Ihre Forschungskompetenz sollen sie mit dem Verfassen der Masterarbeit dokumentieren und sich in der Präsentation der Defensio einem Diskurs darüber stellen.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Schreibwerkstatt					KO
2	Forschungswerkstatt					KO
3	Privatissimum					KO
4	Masterarbeit					
5	Defensio					
<b>Bildungsinhalte</b>						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Beratung im Forschungs- und Bearbeitungsprozess der Masterarbeit</li> </ul>						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Präsentation und Diskussion eigener Forschungsergebnisse</li> </ul>						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wissenschaftlicher Diskurs über das thematische Umfeld der Masterarbeit</li> </ul>						

<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>
Die Absolvent*innen sind in der Lage, ...
LV 1
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ die eigene Entwicklungs- und Forschungstätigkeit den Anforderungen an eine Qualifikationsarbeit entsprechende Form zu bringen.</li> </ul>
LV 2
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Forschungsparadigmen und Methoden der Datensammlung und -analyse situationsadäquat auszuwählen, argumentativ zu begründen und anzuwenden.</li> <li>○ wissenschaftliche Daten zu sammeln, zu analysieren und zu interpretieren.</li> </ul>
LV 3
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ die eigene Forschung in Hinblick auf pädagogische, forschungsethische und gesellschaftliche Implikationen zu reflektieren.</li> <li>○ ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren.</li> </ul>
Masterarbeit und Defensio
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ eine Masterarbeit zu verfassen, zu präsentieren und zu verteidigen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>
Begleitung, Beratung, Feedback, Erstellen eines Forschungsplans, Verfassen einer Masterarbeit, Verteidigen der Masterarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>
Mündliche und schriftliche Beiträge zum Forschungssetting der Masterarbeit Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen
Masterarbeit und Defensio
Beurteilung: Ziffernbenotung
<b>Sprache(n)</b>
Deutsch



## **8 Prüfungsordnung**

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Masterstudien und Hochschullehrgänge mit Masterabschluss, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht wurde. Die jeweils gültige Fassung ist der Website der PH NÖ zu entnehmen.

Die in der Satzung festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen werden berücksichtigt und sind in aktueller Fassung im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>

## **9 Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen**

Das Curriculum des außerordentlichen Masterstudiums Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung tritt mit 01.09.2023 nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft und behält Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Version.